An die

Präsidentin der Universität Paderborn

Paderborn, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# Nur von der Hochschule auszufüllen

Vollständiger Eingang am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mitteilung über Unvollständigkeit am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Erfindungsmeldung**

Nur verschlossen zu versenden!!!

**Inhalt:**

Quick-Check zur Erfindungsmeldung (optional)

**Teil A:** Allgemeine Angaben zur Erfindung

**Teil B:** Angaben zu den Erfinder\*innen

**Teil C:** Beschreibung der Erfindung

**Teil D:** Beschreibung des Marktes

**Teil E:** Erklärung der Erfinder\*innen und Vollständigkeitscheckliste

**Teil F:** Bestätigung der Hochschuleinrichtung

Ausfüllhilfen und Erläuterungen zu den Formularfeldern (optional)

**Quick Check zur Erfindungsmeldung**

Wir haben diesen „Quick Check“ entworfen, um unnötigen Aufwand für Sie zu vermeiden. Bitte bearbeiten Sie zunächst diesen „Quick Check“, bevor Sie die Erfindungsmeldung ausfüllen. Sollten Sie beim Beantworten der nachstehenden Fragen eine oder mehrere unterstrichene Antworten angekreuzt haben, setzen Sie sich bitte direkt mit Patentreferenten Dr. Olaf Klatt (Tel: 05251-60 2068; olaf.klatt@zv.upb.de) in Verbindung, um zu klären, ob es sich tatsächlich um eine patentierbare Arbeitnehmererfindung handelt. Falls Sie keine unterstrichene Antwort angekreuzt haben, fahren Sie bitte mit der Erfindungsmeldung (Teil A ff.) fort.

**Welche Veröffentlichungen haben Sie bisher zum Thema der Erfindung getätigt?**

Ο Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts, Poster...) Ο Vortrag, Vorlesung

Ο Dissertation, Diplomarbeit, Studienarbeit Ο Tagung, Messe

Ο Homepage, Internet, Newsgroups Ο Sonstige Veröffentlichung

Ο Keine

**In welchem Anstellungsverhältnis zur Universität Paderborn befanden Sie sich zum Zeitpunkt der Erfindung?**

Ο Professor\*in Ο Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in

Ο Studentische Hilfskraft Ο Wissenschaftliche Hilfskraft

Ο Stipendiat\*in Ο Diplomand\*in, Doktorand\*in

Ο Student\*in Ο Assistent\*in

Ο Sonst. Angestellte\*r Ο Person im Beamtenstatus

Ο Sonstiges Ο Kein\*e Hochschulangehörige\*r

**Sind Ihnen Rechte Dritter an der Erfindung bekannt?**

Ο Öffentlich gefördertes Drittmittelprojekt Ο Industriekooperation, Auftragsforschung

Ο Sonstige Vereinbarungen Ο keine

**Entstand die Erfindung bei der Bearbeitung dienstlich gestellter Aufgaben oder basiert die Erfindung auf Erfahrungen oder Arbeiten der dienstlichen Tätigkeit?**

Ο Ja Ο Nein

|  |
| --- |
| **TEIL A: Allgemeine Angaben zur Erfindung** |

|  |
| --- |
| [A1] Kurzbezeichnung der Erfindung (Akronym):1 |
|  |

|  |
| --- |
| [A2] Bezeichnung der Erfindung: |
|  |

[A3] Wann ist Ihre Erfindung entstanden?2 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[A4] Wurde die Erfindung bereits zum Patent angemeldet?3 Ο Ja Ο Nein

[A5] Wie viele Personen sind an der Erfindung beteiligt?4 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[A6] Planen Sie eine Veröffentlichung der Erfindung: Ο Ja Ο Nein

[A7] Nur bei geplanter Veröffentlichung:Wann genau? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[A8] Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wo? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |
| --- |
| **TEIL B: Angaben zu den Erfinder\*innen5** |

*Bitte diese Seite ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt* ***und*** *an der Universität Paderborn beschäftigt ist, vollständig ausfüllen.*

|  |  |
| --- | --- |
| [B1] Name und Adressen | |
| Name |  |
| Vorname |  |
| Staatsangehörigkeit |  |
| Beruf |  |
| Dienststellung |  |
| Fachbereich/Institut |  |
|  |  |
| Dienstanschrift |  |
| Tel. |  |
| Fax. |  |
| Email |  |
|  |  |
| Privatanschrift |  |
| Tel. |  |
| Fax. |  |
| Email |  |

[B2] Ich habe \_\_\_\_\_\_ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung liegt auf meinem Arbeitsgebiet Ο Ja Ο Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Dienst- oder

Beschäftigungsverhältnisses zur Hochschule Ο Ja Ο Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf Wissen und Erfahrungen   
der Hochschuleinrichtung (Fachbereich / Institut) Ο Ja Ο Nein

[B6] Die Aufgabe, die zur Erfindung führte, wurde mir gestellt. Ο Ja Ο Nein

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner

Doktor-/ Diplom-/ Studienarbeit Ο Ja Ο Nein

[B8] Ich stehe zurzeit in einem Dienst-/Beschäftigungsverhältnis zur UPB Ο Ja Ο Nein

[B9] Wurden Drittmittel für die Erfindung aufgewandt?

[B9-1] Ο Die Erfindung entstand im Rahmen eines geförderten Projektes

Ο DFG Ο BMBF Ο EU Ο Sonstige: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ο Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert

Projektname: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[B9-2] Ο Kooperationen mit der Industrie / Beratervertrag etc.

Ο Partner \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ο Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert

[B9-3] Ο Nein

|  |
| --- |
| **TEIL C: Beschreibung der Erfindung6** |

**Gliederungsvorschlag:**

* Welches technische Problem soll die Erfindung lösen?
* Welchen Stand der Technik kennen Sie?7
* Welche Nachteile sehen Sie im heutigen Stand der Technik?8
* Welche Aufgabe hat Ihre Erfindung?9
* Was ist neu an Ihrer Erfindung?10
* Welche Vorteile hat Ihre Erfindung?11

|  |
| --- |
| [C1] Beschreibung der Erfindung |
|  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| [C2] Folgende Dokumente sind dieser Erfindungsmeldung beigefügt:(\*,12) | | | |
|  |  |  |
|  |  |  |

|  |
| --- |
| [C3] Charakterisieren Sie Ihre Erfindung durch Schlagworte:(\*,13) |

Deutsch

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Englisch

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| [C4] Geben Sie Ihnen bekannte Veröffentlichungen zum Thema an: \* | | | |
|  |  |  |
|  |  |  |

\* *Diese Felder sind optional auszufüllen. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert jedoch eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt aber auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.*

|  |
| --- |
| **TEIL D: Beschreibung des Marktes(\*,14)** |

[D1] Die Erfindung liegt vor als:

Ο Idee Ο Versuch Ο Muster Ο Prototyp

[D2] Möchten Sie die Erfindung selbst in einer Firmengründung verwerten?

Ο Ja Ο Nein

|  |
| --- |
| [D3] Für welche Anwendungen ist Ihre Erfindung geeignet?\* |
|  |

|  |
| --- |
| [D4] Welche Firmen könnten als Lizenznehmerinnen in Frage kommen?\* |
|  |

|  |
| --- |
| [D5] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte bezüglich der Erfindung?\* |
|  |

|  |
| --- |
| [D6] Welcher Personen-, oder Kunden\*innenkreis könnte von Ihrer Erfindung profitieren?\* |
|  |

[D7] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial Ihrer Erfindung ein:

Ο sehr hoch Ο hoch Ο mittel Ο gering

\* *Diese Felder sind optional auszufüllen. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und   
realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt aber auch als ordnungsgemäß,  
wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.*

|  |
| --- |
| TEIL E: Erklärung der Erfinder\*innen |

Ich/wir versichere/n, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden, dass ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebene Erfindung gemacht habe/n und dass meines/unseres Wissens keine weiteren Personen außer den genannten an dieser Erfindung als Erfinder\*in beteiligt sind

1.

2.

3.

4.

5.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Datum) (Unterschrift/en)

## Check Liste

Bitte prüfen Sie folgende Punkte, bevor Sie die Erfindungsmeldung an die Hochschule versenden.

Ο Die Erfindungsmeldung wurde von mir/uns unterschrieben.

Ο Die Angaben zu den Erfinder\*innen (Teil B) liegen der Erfindungsmeldung vollständig für **alle** Miterfinder\*innen bei.

Ο Die Bestätigung der Hochschuleinrichtung (Teil F) wurde eingeholt.

Ο Die Erfindungsmeldung wurde vollständig ausgedruckt (Bem.: Quick-Check vorne und Ausfüllhilfen müssen nicht ausgedruckt und verschickt werden).

Ο Die Erfindungsmeldung wird in einem verschlossenen Umschlag, der an die Präsidentin der Hochschule adressiert ist, versendet.

|  |
| --- |
| **TEIL F: Bestätigung der Hochschuleinrichtung15** |

**[F1] Die Erfinder\*innen waren Angestellte der Hochschule (zum Zeitpunkt der Erfindung)**

Vorname Name

1. Ο Ja Ο Nein

2. Ο Ja Ο Nein

3. Ο Ja Ο Nein

4. Ο Ja Ο Nein

5. Ο Ja Ο Nein

------------------------------------------------------------------------------------

(Datum) (Name) (Unterschrift)

**[F2] Ansprüche Dritter ergeben sich** Ο Ja Ο Nein

**Folgende Ansprüche Dritter bestehen:**

Drittmittelgeber:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Projektname: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kostenstelle: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Folgende Verträge / Vereinbarungen**16 **sind beigefügt:**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

------------------------------------------------------------------------------------

(Datum) (Name) (Unterschrift)

**Ausfüllhilfen und Erläuterungen zu den Formularfeldern**

Sehr geehrte Erfinderinnen und Erfinder der Universität Paderborn!

Danke Ihnen bereits zu diesem Zeitpunkt für Ihre Erfindung, an deren Meldung Sie gerade arbeiten und welche als Ausdruck Ihrer Kreativität, Ihres Forschungs- und Innovationsgeistes von der Hochschulleitung sehr geschätzt wird. Mit diesen Ausfüllhilfen möchten wir Sie bei der Erfassung Ihrer Erfindung unterstützen. Falls Sie trotzdem Verständnisfragen oder Verbesserungsvorschläge zum o. a. Formular haben, bitten wir Sie um Ihr kurzes Feedback dazu an [olaf.klatt@zv.upb.de](mailto:olaf.klatt@zv.upb.de). Wir sind bestrebt dieses Dokument stets verständlich und intuitiv zu halten und werden Ihre Vorschläge, die zur Vereinfachung und/oder Verbesserung der Meldung führen, zeitnah berücksichtigen. Übrigens, brauchen Sie nur die Teile A bis F dieses Dokuments auszufüllen und an die Präsidentin zu versenden. Die QuickCheck-, Teil G-Blätter und diese Ausfüllhilfen müssen nicht mitverschickt werden. Vielen Dank und viel Erfolg bei diesem initialen, aber wichtigen Schritt zu einem möglichen Patent!

1 Benennen Sie Ihre Erfindung! Geben Sie eine Kurzbezeichnung ein, die Ihre Erfindung im "Kern" trifft. Der Name wird bei der Meldung übernommen!

2 Hier sollten Sie den Zeitraum oder den Zeitpunkt angeben, in/an dem Sie die maßgeblichen Grundlagen für Ihre Erfindung gelegt haben. Dies kann der Zeitpunkt des Geistesblitzes sein oder auch der Zeitraum von der Idee bis hin zur technischen Konkretisierung der Erfindung.

Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung.

3 Falls Ihre Erfindung bereits zum Patent angemeldet ist, oder falls lediglich eine "provisorische" Patentanmeldung vorgenommen wurde, so sind Sie aufgrund Ihres Anstellungsverhältnisses zur Hochschule trotzdem zur Meldung Ihrer Erfindung verpflichtet.

4 Geben Sie bitte die Anzahl aller an der Erfindung beteiligten Personen an.

5 Als Erfinder\*innen sind die Personen aufzuführen, die fachlich, sachlich, erfinderisch und in nennenswertem Umfang an der Entwicklung der Erfindung beteiligt waren.

Die Angaben zur Privatanschrift sind bei allen Angestellten der Hochschule zwingend erforderlich, um Sie über den Fortgang des Verfahrens informieren zu können. Bitte beachten Sie, dass Sie uns schnellstmöglich über alle Änderungen informieren.

Bei Erfinder\*innengemeinschaften müssen Sie für jeden Angestellten der Hochschule alle Daten angeben. Bei Beteiligung "externer Erfinder\*innen" ist die Angabe der privaten Daten wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Wichtig für den weiteren Bearbeitungsprozess ist die Anschrift des Rechtsinhabers der "externen Erfindungsanteile" (ebenso bei "freien Erfinder\*innen"). Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Miterfinder\*innen diesbezüglich ab. Diese Daten können auch nachgereicht werden!

Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Personen im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Informationen über die Erhebung und ggf. Übermittlung personenbezogener Daten gemäß DSGVO unter

<https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/forschung/patente/Datenschutzhinweise_Erfindungsmeldungen.pdf>

Bei mehreren Erfinder\*innen aus der Hochschule können Sie festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.

6 Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Erfindungsmeldung: Was haben Sie erfunden. Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Idee zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, so können Sie diese ergänzend Ihrer Erfindungsmeldung hinzufügen. Bitte beantworten Sie unabhängig von den angefügten Dateien trotzdem jede einzelne Frage.

7 Wie wurde vor Entstehung Ihrer Erfindung das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Verfahren/Produkte sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Verfahren/Produkte, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Erfindung nahekommen?

Eine Erfindung kann nicht patentiert werden, wenn der Gegenstand bereits bekannt ist. Überprüfen Sie also so früh wie möglich, ob es bereits Lösungen für das von Ihnen ins Auge gefasste Problem gibt. Auch die Erkenntnis, dass es bereits die angestrebte Lösung gibt ist nicht wertlos, sie erspart Ihnen doch überflüssigen Entwicklungsaufwand.

8 Was kann mit den unter "Stand der Technik" geschilderten Ansätzen nicht gelöst werden. Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden?

Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben.

9 Nachdem Sie die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Erfindung diese Nachteile löst.

Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Erfindung tun kann (Resultat), sondern auch, wie sie es tut.

10 Erklären Sie bitte genau, was an Ihrer Erfindung neu ist und was so bisher noch nicht gab.

Diese Frage behandelt einen enorm wichtigen Aspekt, denn ohne Neuheitsgrad lässt sich kein Patent anmelden. Und bedenken Sie, dass in jedem Fall früher oder später recherchiert wird, ob die Ansprüche bestehender Patente durch Ihre Erfindung berührt werden.

11 Liegen die Vorteile Ihrer Erfindung zum Beispiel in einer Kostenersparnis oder in gesteigerter Effizienz? Für welche Anwender kommen die Vorteile zum tragen? Würden Sie Ihre eigene Erfindung oder die daraus entwickelte Produkte kaufen?

12 Bitte fügen Sie der Erfindungsmeldung, falls vorhanden, Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Erfindung hilfreich sein könnten.

13 Für eine Patentrecherche können Schlagwörter, die Ihre Erfindung beschreiben, sehr hilfreich sein. Bitte versuchen Sie den Kern Ihrer Erfindung und eventuelle Anwendungsfelder durch entsprechendeSchlagwörter möglichst präzise zu charakterisieren.

14 Je besser die Beschreibung einer Erfindung ist, desto einfacher lässt sie sich i. d. R. vermarkten. Wo lässt sich Ihre Erfindung optimal einsetzen und wo entfaltet sie ihren maximalen Nutzen? Kennen Sie vielleicht schon Firmen, die ihre Erfindung einsetzen können. Auch Unternehmen, deren Produkte durch die Vermarktung Ihrer Erfindung bedroht werden, kommen für eine Lizenz in Frage, denn kein guter Geschäftsmann überlässt der Konkurrenz Erfolg versprechende Entwicklungen. Mit Angaben über die Endverbraucher lassen sich Rückschlüsse für die zukünftige Vermarktung – etwa über die Größe des Marktes – ziehen.

15 Bei der Bestätigung der Hochschuleinrichtung handelt es sich primär um Ihren Vorgesetzten (bspw. Lehrstuhlinhaber\*innen, Institutsleiter\*innen etc.); wenn die Erfindung im Rahmen eines Drittmittelprojekts entstanden – um den verantwortlichen der Universität Paderborn; und wenn durch ein instituts- oder projektübergreifendes Erfinder\*innenteam getätigt – um die übergeordnete Instanz unserer Hochschule (Dekanat, Geschäftsführung der Fakultät o. ä.), welche in der Lage sein sollten, das Angestelltenverhältnis der Erfinder\*innen zu beurteilen und über eventuelle Ansprüche von Nichtangehörigen der Universität Paderborn (Projektpartner, Drittmittelgeber, Angehörige anderer Hochschulen etc.) Kenntnis zu haben.

16 Hiermit sind bspw. Verträge aus den Drittmittelprojekten (Kooperationsverträge, Vereinbarungen über die Auftragsforschung mit Unternehmen, Zuwendungsbescheide von BMWi, BMBF, DFG o. ä.) gemeint, welche für gewöhnlich die Rechte der Projektpartner und unserer Hochschule auch bzgl. der Erfindungen und daraus resultierender Schutzrechte regeln.

**Falls Sie noch offene Fragen haben, steht Ihnen der Patentreferent Dr. Olaf Klatt gern unter 05251/60-2068 oder olaf.klatt@zv.upb.de gern zur Verfügung.**